Checkliste für Hitze- und UV-Schutzmaßnahmen bei Arbeiten im Freien

im Sinne der Hitzeschutzverordnung

Hitze und UV-Strahlung werden aufgrund des Klimawandels für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (AN) im Freien eine immer größere Gefahr. Deshalb gibt es seit 1. Jänner 2026 die Hitzeschutzverordnung (Hitze-V). Ab einer Hitzewarnung der GeoSphere Austria[1] der Stufe 2 (gelb) müssen verpflichtend Schutzmaßnahmen nach dem STOP-Prinzip (Substitution > Technisch > Organisatorisch > Persönlich) umgesetzt werden.

Diese Checkliste soll betroffene Betriebe dabei unterstützen, geeignete Schutzmaßnahmen frühzeitig zu treffen. Das **Informationsblatt** enthält weitere Informationen und soll bei der Unterweisung der AN unterstützen.

1. Wer ist besonders betroffen?

- Alle AN, die im Freien arbeiten und dabei Hitze und/oder UV-Strahlung ausgesetzt sind.
- Für die besonders betroffene Baubranche wurde eine Musterevaluierung[2] erstellt.
- Stark betroffen sind außerdem: Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Gartengestaltung, Bewachungsgewerbe, Paket- und Lieferdienste sowie Outdoor-Veranstaltungen

2. Hinweise zur Anwendung der Checkliste:

- Füllen Sie die Checkliste im Zuge der Arbeitsvorbereitung frühzeitig aus. Um die Akzeptanz der Maßnahmen zu steigern, beziehen Sie die AN aktiv mit ihren Erfahrungen und individuellen gesundheitlichen Voraussetzungen in den Entscheidungsprozess ein.
- In der Spalte „Spezifische Maßnahmen“ sind die konkret gewählten Maßnahmen festzuhalten. Die Auswahl „teilweise“ in der Spalte „Bewertung“ ist zu erläutern.
- Das STOP-Prinzip ist zu beachten. In der Praxis wird eine Kombination von mehreren Schutzmaßnahmen zielführend sein.
- Die Maßnahmen sind lokalen Bedingungen anzupassen. Für besonders gefährdete AN (siehe **Informationsblatt**) können auch weitere Maßnahmen erforderlich sein.

[1] https://warnungen.zamg.at
[2] https://www.wko.at/tirol/gewerbe-handwerk/bau/hitzeschutzverordnung-branchenloesung-musterevaluierung

Vor- und Nachbereitung

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Wurden verantwortliche Personen festgelegt?	ja teilweise nein	• Bewertung der Hitze- und UV-Belastung • Planung von Maßnahmen • Kommunikation, Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen • Evaluierung der Wirksamkeit	
Wurde notwendige Ausrüstung frühzeitig organisiert?	ja teilweise nein	• z. B. Wetterschutzzelte, Sonnenschirme, Kühlgeräte, Hebehilfen, Kühlboxen, Funktions- und Kühlkleidung, Nackenschutz etc.	
Werden betroffene AN sowie relevante Akteure im Betrieb eingebunden?	ja teilweise nein	• Geschäftsführung • Sicherheitsfachkraft • Arbeitsmedizin • Sicherheitsvertrauensperson • Risikogruppen • Betriebsrat	
Wurden AN über die Möglichkeit einer arbeitsmedizinischen Untersuchung informiert?	ja teilweise nein	**Hinweis:** Bei regelmäßiger Arbeit im Freien und UV-Exposition - siehe **Informationsblatt**	
Müssen Maßnahmen vom letzten Jahr angepasst werden?	ja teilweise nein	• Wirksamkeitsüberprüfung z. B. durch Befragung betroffener AN	

Umsetzung April – September

Substitutorische (gefahrenvermeidende) Maßnahmen

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Werden Bauteile in Werkshallen, Werkstätten oder anderen kühleren Bereichen vorgefertigt bzw. vormontiert?	ja teilweise nein	• Zuschnitte • Vormontage von Bauteilen	
Werden alternative Arbeitsverfahren zur Reduzierung der Belastung genutzt?	ja teilweise nein	• Hebe- und Tragehilfen wie elektrische Sackkarren oder Vakuumheber • Roboter, Drohnen oder andere unterstützende Technologien	

Technische Maßnahmen

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Werden sonnenexponierte Arbeitsplätze beschattet?	ja teilweise nein	• Mobiles Schutzzelt • Sonnenschirm • Faltpavillon • Sonnensegel • Naturschatten nutzen (Tagesverlauf, Bäume)	
Verfügen Fahrzeuge und Aufenthaltsbereiche über eine Kühlmöglichkeit und funktionieren diese?	ja teilweise nein	• Mobile Klimageräte in Aufenthaltsräumen • Klimaanlagen für Fahrzeuge • Sonnenschutzfolien an Windschutzscheiben	
Gibt es Duschgelegenheiten?	ja teilweise nein		
Können technische Kühlmaßnahmen eingesetzt werden?	ja teilweise nein	• Ventilatoren, Wasservernebler etc.	

Organisatorische Maßnahmen

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Werden schwere Arbeiten in kühlere Tageszeiten verlegt?	ja teilweise nein	• z. B. das Heben und Tragen von schweren Lasten **Hinweis:** Die Hitzebelastung ist zwischen 15 und 18 Uhr am höchsten.	
Sind zusätzliche Pausen zum Abkühlen notwendig?	ja teilweise nein	**Hinweis:** abhängig von der Hitzebelastung sollten angemessene Pausenabstände gewählt werden, siehe **Merkblatt der AUVA**.	
Wird bei heißen Arbeitsbereichen ein Tätigkeitswechsel (Rotationsprinzip) durchgeführt?	ja teilweise nein	• Mehrere AN wechseln sich bei schwerer Arbeit ab und übernehmen dazwischen leichtere Aufgaben	
Werden Wetterwarnungen laufend geprüft und gibt es ein internes Warnsystem?	ja teilweise nein	• In Krisenfällen ist schnelle Kommunikation zentral **Hinweis:** Siehe Informationsblatt	
Wird Alleinarbeit vermieden?	ja teilweise nein	**Hinweis:** Alleinarbeit ist nur zulässig, wenn eine wirksame Überwachung gewährleistet ist, insbesondere an Arbeitsplätzen mit erhöhter Unfallgefahr oder in abgelegenen Bereichen.	

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Achten die AN bei sich selbst und bei anderen auf Anzeichen von Hitzeerkrankungen?	ja teilweise nein	• Buddy-System (Symptome bei Kolleginnen und Kollegen erkennen und Maßnahmen anregen). **Hinweis:** Unerfahrene AN überschätzen sich häufig.	
Wurden Notfallmaßnahmen für die Erste Hilfe bei Symptomen einer hitzebedingten Gesundheitsbeeinträchtigung festgelegt?	ja teilweise nein	**Hinweis:** Siehe Informationsblatt	
Wird die Akklimatisierung der AN berücksichtigt?	ja teilweise nein	**Hinweis:** AN, die nicht an Hitze gewohnt sind, sind besonders gefährdet. Die meisten Hitzschläge treten in den ersten Tagen bei der Arbeit auf. Ein Akklimatisierungsplan findet sich in diesem AUVA-Merkblatt[3].	
Sind die AN über Gefahren durch Hitze und UV-Strahlung unterwiesen?	ja teilweise nein	**Hinweis:** Informationsblatt heranziehen	

Persönliche Maßnahmen

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Stehen ausreichend Trinkmöglichkeiten in der Nähe der AN zur Verfügung?	ja teilweise nein	• Wasserspender • Wasserflaschen • Trinkwasserleitung **Hinweis:** Ca. 200 ml alle 20 Minuten. Bei mehr als 2h Hitzebelastung sind auch Elektrolytgetränke sinnvoll.	
Wird geeignete Arbeitskleidung und Ausrüstung zum Schutz vor Sonnen- und UV-Strahlung bereitgestellt?	ja teilweise nein	• Arbeitskleidung • Einsatz von Funktionskleidung prüfen **Hinweis:** Handelsübliche Arbeitskleidung (ohne Zertifizierung) hat in der Regel einen UPF-Wert von ≥ 20. Sie muss den Körper bis zur Mitte des Oberarms und bis zum Knie bedecken.	
Steht den AN ausreichend Kopf- bzw. Nackenschutz mit integrierter Sonnen- und UV-Schutzfunktion zur Verfügung?	ja teilweise nein	• Heller Schutzhelm mit Nackenschutz und/oder Sonnenkrempe • Kopf- oder Nackenschutz mit integrierter Sonnen- und UV-Schutzfunktion, z. B. Sonnenhut oder Sonnenkappe	
Werden geeignete UV-Schutzbrillen bereitgestellt?	ja teilweise nein	**Hinweis:** Achten Sie auf das CE-Zeichen; auch nicht getönte Gläser verfügen üblicherweise über UV-Schutz.	
Wird ausreichend Sonnenschutzmittel bereitgestellt?	ja teilweise nein	• Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor: LSF ≥ 30 (empfohlen 50) **Hinweis:** Laut Hitze-V hat UV-Schutzkleidung und -Kopfschutz Vorrang vor Sonnenschutzcreme.	

[3] https://auva.at/praevention/medien-und-publikationen/publikationen-us/mplus-012-sommerliche-hitze-praeventionsmassnahmen/

Frage	Bewertung	Empfohlene Maßnahmen und Hinweise	Spezifische Maßnahmen
Kann kühlende Kleidung verwendet werden?	ja teilweise nein	• Kühlwesten, Kühltücher etc.	
Werden individuelle Risiken berücksichtigt?	ja teilweise nein	• Alter (Jugendliche), Schwangerschaft, bedeutende Vorerkrankungen oder Einschränkungen	

Weitere Maßnahmen:

Datum, Ersteller

Hinweis: Wenn Sie vorbildliche Schutzmaßnahmen in Ihrem Betrieb umgesetzt haben, dann schicken Sie Ihre praktische Lösung gerne an viiia5@sozialministerium.gv.at, um zu mehr Hitzeschutz in Österreich beizutragen.

Diese Unterlage wurde im Rahmen der Österreichischen ArbeitnehmerInnenschutzstrategie (ÖAS) ausgearbeitet. Stand: 22.04.2026